

lich seyn, wenn sie auch nicht die Schönste wäre, bin ich doch auch nicht schön. Ihr Verstand müßte gereinigt und Ihr Herz edel gebildet seyn, sie müßte Geschmack an guten Büchern oder Wissenschaften fürs Frauenzimmer finden, wenn sie auch gleich noch wenig oder gar nichts gelesen hätte. Gelehrt dürste sie eben nicht seyn. Gar zu gelehrte Frauenzimmer sind gemeiniglich in ihren eigenthümlichen Wissenschaften unbekannt und fremde. Alle Augenblicke zu tanzen, zu springen, mit ihrer Stimme zu musiciren oder Liederchen zu singen, wollte ich ihr wohl schenken. Sie müßte mir es merken lassen, daß ich ihr nicht zuwider wäre, mir nicht zuviel schmeicheln, aber im übrigen alle Freundschaft erweisen, bis es Zeit sey, sich zu entdecken. Wenn ich so ein zurückhaltendes und dabey unschuldiges Kind einmal gewonnen hätte, und es mich denn zärtlich liebte, das wollte ich ewig lieben, und sie sollte mir die Reichthümer der Glückseligkeit und Zufriedenheit geben, wenn sie auch noch so arm wäre. Ist mein Mägdchen dem gleich, das  
ich